Galater 2,16

Wir wissen aber, dass wir nicht durch Taten, wie das Gesetz sie von uns fordert, vor Gott bestehen können, **sondern allein durch den Glauben an Jesus Christus.** Wir sind doch deshalb Christen geworden, weil wir davon überzeugt sind, **dass wir allein durch den Glauben an Christus von unserer Schuld freigesprochen werden;** nicht aber, weil wir die Forderungen des Gesetzes erfüllen. Kein Mensch findet allein durch gute Werke Gottes Anerkennung.

Römer 3,23 und 28

Es gibt hier kein Unterschied, die Menschen haben alle gesündigt und die Herrlichkeit Gottes verloren, die sie haben sollten. Aber sie werden nun ohne Leistung gerechtfertigt aus Gnade durch die Erlösung, die Jesus Christus gebracht hat. Erreichen wir das neue Leben durch das Gesetz oder unsere Anstrengungen? Niemals! Es wird uns **geschenkt** nach der Ordnung des Glaubens. Der Mensch wird **gerechtfertigt durch Glauben** ohne des Gesetzes Werke (ohne sittliche Anstrengungen und Leistungen).

*Glaube ist für sich eine leere Form, eine Haltung!
Der Glaube ist ganz auf den geworfen, dem er
glaubt. Er lebt nie aus sich selbst, sondern ganz
aus dem anderen. Er hat daher keinen anderen
Ruhm als Jesus allein. Nicht die Glaubenshaltung,
nicht die Glaubensfähigkeit, nicht unsere
Gläubigkeit rettet uns. Glaube ist nicht ein „gutes
Werk“ , das wir als Ersatz für andere Werke
anbieten. Glaube bekennt: Ich habe nichts als
das, was mir aus purer Gnade geschenkt wird.*

(Hans Brandenburg)

Glaube ist noch kein Besitz, kein Sehen und Genießen, sondern ein Begehren und Erwarten, das aber auf gewissem Grunde steht und weiß, was es empfangen wird.

(Adolf Schlatter)